Aller Gattig Lüt

Autor(en): **Rickenbach, Louis**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Januar

Er ist ein Monat voller Schwere
(denn aller Anfang ist ja schwer).
Man kennt vom Jahr das Ungefähre
und lobt es nicht von vorneher.

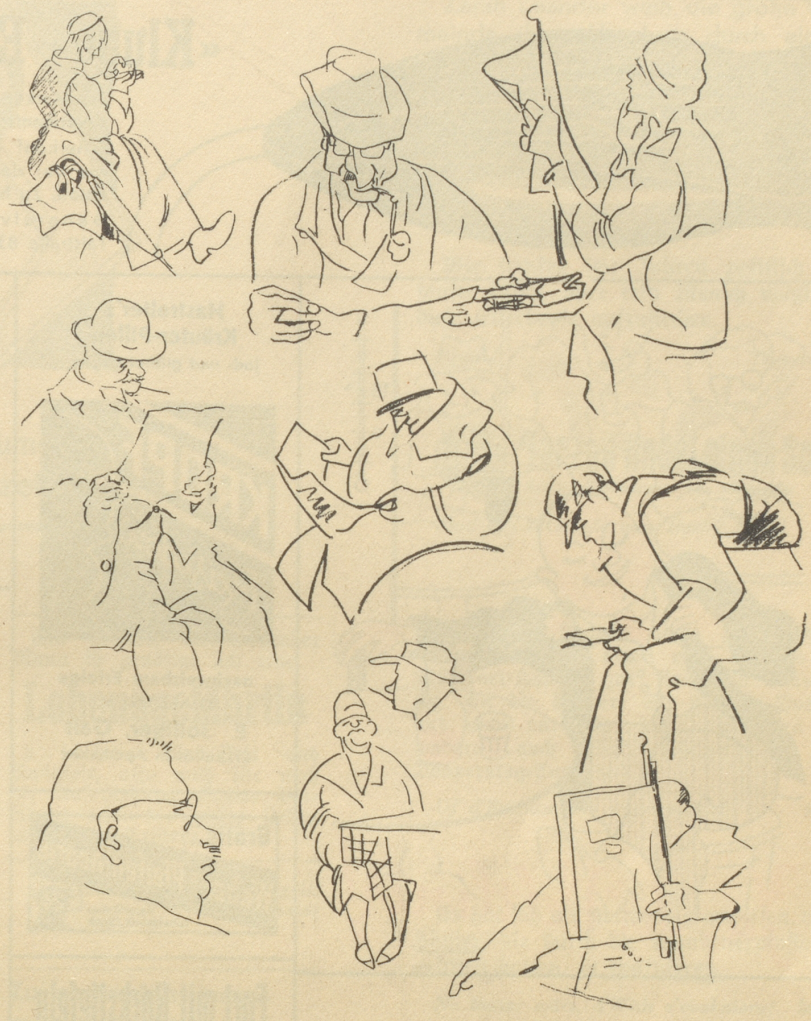
Die Straßen sind noch winterweiß
(doch meistens nur in höhern Lagen),
und daß die guten Oefen heiß —
weiß man nur noch vom Hörensagen.

Dies hindert nicht, das Glück zu suchen
(wenn auch zumeist am falschen Ort);
die Mehrzahl möcht's in Ziffern buchen
und jagt es dabei weiter fort.

Am frühlingsnahsten sind die Katzen
(sie haben nächsten Monat Mai!)
Für uns heißt's jetzt im Beutel kratzen:
Die Festlichkeiten sind vorbei.

Sie waren zwar nicht zu begründen
(doch auch so manches andre kaum).
Wer schlemmte, büßt im Jänner Sünden
und merkt: Das Leben ist kein Traum.

Georg Federspiel



Aller Gattig Lüt

Us em Skizzebuech vom Rickebach

I verzell's em Nebi

Als Hilfsdienstlerin war ich letzten Sommer einige Wochen bei Bauern auf dem Land, wo es mir übrigens sehr gut gefallen hat. Die Schwielen an den Händen habe ich seither wieder verloren. — Nun schrieb ich den guten Leuten einen Brief und erwähnte darin, natürlich als Witz, daß ich mir ein Huhn anschaffen möchte. Ich beschrieb seinen «Stall» zwischen Ofen und Papierkorb und erwähnte so nebenbei, daß ich natürlich von der Behörde eine Bewilligung verlangen würde usw. usw.

Nun erhalte ich folgende, ernsthafte Antwort: «Betreff Ihres Huhnes: Es ist nicht gut, jetzt Hühner zu halten. Die unsern legen schon gar nichts mehr und das Füttern ist teuer. So rentabel ist es also nicht. Wir hoffen aber doch, sie werden die Erlaubnis bekommen und auch Eier vom Huhn.»

Ich war erschüttert.

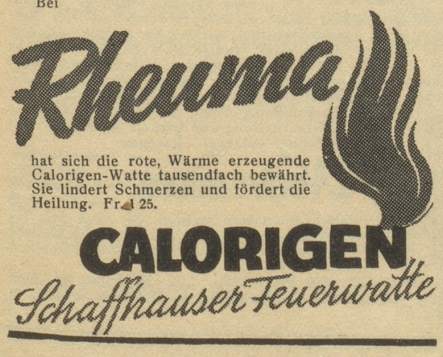
Stine

Lieber Spalter!

Ich muß Dir eine kleine Episode aus unserer Berggemeinde berichten. Da wurde nämlich in letzter Zeit die verordnete Verdunkelung mehr und mehr vernachlässigt. Der Gemeinderat beauftragte dann den Feuerwehrkommandanten, unter seiner Mannschaft eine Luftschutzpolizei zu bilden und einen regelmäßigen Kontrolldienst zu organisieren. Die Sache wurde wunschgemäß an die Hand genommen, und der Kommandant nahm die jeweiligen Kontrollrapporte entgegen. Da geschah es, daß die zwei patrouillierenden Feuerwehrler just die Fenster der Kommandanten-Wohnung erleuchtet sahen. Pflichtgemäß und vielleicht auch mit einer hämischen Freude wurde die Hausglocke gezogen. Der Kommandant war offenbar nicht daheim, aber seine Frau öffnete das Fenster. «Luftpolizei; tüend doch vetunkle!», hieß es. Die Frau war ganz baff; halb entschuldigend, halb rechthaberisch, rief sie: «Ja, aber — jetz hät doch min Maa gseit, hinächt sig kei Kontrolle!»

Dalli

Bei



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling, Brunnen